

Akteneinsicht (Auswahl) zur Enteignung und Vertreibung der Unternehmerfamilie Schneider aus Leipzig 1953 durch Funktionäre des ehemaligen DDR-Unrechtsregimes

Chronologischer Berichte über die Entwicklung der Leipziger Firma M.R.A. Schneider (verfasst von Hellmuth Schneider am 21.09.1970/Auszug):

„Im Mai 1929 bin ich in das väterliche Geschäft M.R.A. Schneider, Spedition und Lagerei, Leipzig C I, Hofmeisterstr. 13 eingetreten...

1934 haben wir ein eigenes Lagerhaus 2000 qm gekauft und ausgebaut... Anschrift: Leipzig C I Delitzscher Strasse 2-14...

Anfang 1939 haben wir mit dem Bau eines 5000 To-Getreidesilos in Leipzig W 33, Plautstrasse-Hafen begonnen...Der Bau wurde im Sommer 1940 fertiggestellt und in Betrieb genommen...In den Bodenspeicherteil des Silos Leipzig-Hafen haben wir im Jahre 1946 mit dem Einbau einer Ölfabrik begonnen...Die Ölfabrik ist Ende 1947 in Betrieb genommen worden...

Am 4. Dezember 1943 wurde das Lagerhaus in Leipzig, Delitzscher Str. 2-14 samt dem Fuhrpark durch Bomben vernichtet (zerstört/beschädigt)...

1953 wurden...seitens der DDR...sämtliche Konten unseres Betriebes gesperrt...und unser Betrieb am 7. April 1953 enteignet...

Da meine Existenzgrundlage hiermit vollkommen entzogen war, bin ich mit meiner Frau (Hildegard Schneider, geborene Volland) am 23. Mai 1953 nach West-Berlin und nach Notaufnahmeverfahren nach B.R.D. gekommen...

Am 24.8.1953 ist mein Vater (Max Arthur Schneider) in Leipzig verstorben. Lt. Erbschein bin ich als Alleinerbe eingesetzt worden und habe das Erbe auch angetreten. Mein Geschäftsanteil...ist volkseigen, während ich mit dem ererbten Anteil meines Vaters noch als Mitinhaber gelte.

Selbstverständlich habe ich kein Verfügungsrecht weder über den Geschäftsanteil, noch über die ererbten Grundstücke und privaten Bankguthaben..."

Heilbronn, den 23.09.1970 Hellmuth Schneider

Übergabeprotokoll der Firma M.R.A. Schneider OHG in Treuhand, Leipzig, den 7. April 1953

Aufgrund der Bestallungsurkunde vom 7. April 1953, ausgestellt vom Rat der Stadt Leipzig, Abtlg. Örtliche Industrie und Handwerk (Betriebsverwaltung), wurden am heutigen Tage **die gesamte Vermögenswerte der Firma M.R.A. Schneider OHG, Ölmühle und Getreidesilo, Leipzig W 33, Plautstr. – Hafen**, gem. & 1 der Verordnung VO vom 17.7.1952 zur Sicherung von Vermögenswerten sowie aus verwaltungstechnischen und rechtlichen Gründen zum Zwecke der Sicherung der vom sachgebiet Finanzen geltend gemachten Abgaberückstände **Herrn H. K. in seiner Eigenschaft als Betriebsleiter und Treuhänder übertragen**... Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Leipzig im Handelsregister als OHG unter der Nr. Abtlg. A/1108 eingetragen. Koll. K. wurde die Bestallungsurkunde für die Betriebsleitung sowie Treuhandschaft gültige Bestallungsurkunde ausgehändigt....

Übergeben: K., S.; Übernommen: K., L. stellvertretender BGL-Vorsitzender

Anmerkung: Die betrieblichen Vermögensanteile des Gesellschafters P.H. (25,926 %) fallen unter § 1 der VO vom 17.7.1952 und stehen unter der Betriebsleitung – vorläufige Verwaltung. Für die Vermögensanteile der übrigen Gesellschafter (Arthur Schneider und Hellmuth Schneider, je 37,037 %)

Rat der Stadt Leipzig, Abteilung Finanzen, Leipzig, den 24. Mai 1971

Bestallungsurkunde

Die Industrie- und Handelsbank, Kreisfiliale Leipzig, 701 Leipzig, Martin-Luther-Ring 2 wird mit Wirkung vom 1. Mai 1971 auf Grund des § 6 der Verordnung vom 11.12.68 (Ges.Bl. II –1/69) in Verbindung mit dem § 1 der Anordnung Nr. 2 über die Behandlung des Vermögens von Personen, die die DDR nach dem 10.6.1953 verlassen – vom 20. August 1958 (Ges. Bl. S.664) **zum Treuhänder des Gesellschaftsanteiles des Helmut Schneider**, geb. am 28.10.02, wohnh. gew. 7033 Leipzig, Thietmarstr. 2 an dem Betrieb mit staatlicher Beteiligung M.R.A. Schneider, Getreidesilo, 7033 Leipzig, Plautstr./Hafen, eingetragen Handelsregister A 1108 **bestellt**. Während der Dauer der Treuhandschaft stehen dem Eigentümer gemäß § 1 Absatz 1 der Anordnung Nr. 2 Erträge nicht zu. Seine Eigentümerbefugnisse (Besitz-, Nutzungs- und Verfügungsbefugnisse) ruhen während der Zeit der Treuhandverwaltung...

gez. W. Stadtrat für Finanzen und Preise (Siegel)

Wirtschaftsrat des Bezirkes Leipzig, Leipzig, den 6.4.1972

Vorlage: Entscheidungsvorschlag zur Übernahme des Betriebes mit staatlicher Beteiligung

1. Der BSB M.R.A. Schneider, Leipzig **in Volkseigentum übernommen.**

2. Der Betrieb ist als selbstständiger VEB weiterzuführen. Name des VEB: VEB Hopfenextraktion Leipzig, übergeordnetes Organ: Staatliches Getränkekontor Berlin...

S. Vorsitzender; Vorlage bestätigt: S. Leiter der Bezirksarbeitsgruppe

Rat des Bezirkes Leipzig, Leiter der Abteilung Finanzen, Leipzig, den 26. Juni 1972:

Feststellungsbescheid

1. In Vollmacht des Ministeriums der Finanzen der DDR stelle ich hiermit fest, dass ... die in der Schlussbilanz vom 30. April 1972 des Betriebes M.A.R. Schneider OHG in 7033 Leipzig, Plautstraße-Hafen ausgewiesenen Grundmittel und materiellen Umlaufmittel in Höhe des Bilanzwertes von insgesamt 5.129.150,53 M **Volkseigentum** sind. Die unter Ziffer 1 bezeichneten Grund- und materiellen Umlaufmittel werden mit Wirkung vom 1. Mai 1972 dem VEB Hopfenextraktion Leipzig in 7033 Leipzig übertragen...

G. Mitglied des Rates und Leiter der Abt. Finanzen

(Siegel)

Schreiben vom 22. Okt. 1973 der Industrie- und Handelsbank der Deutschen Demokratischen Republik, Kreisfiliale, DDR-701 Leipzig, Martin-Luther-Ring 2 an die VEB Gebäudewirtschaft, 7022 Leipzig, Springerstraße 17 / Auszug:

„ ... Nach uns vorliegenden Notizen ist Herr Hellmuth Schneider am 28.5.1953 ohne Beachtung der polizeilichen Meldevorschriften nach der BRD verzogen. **Seine Vermögenswerte sind** demzufolge gemäß § 6 der VO vom 11.12.68 **in staatliche Verwaltung zu nehmen...**“

M. Abteilungsleiter